



WELCHE KULTURPOLITIK FÜR KULTURELLE VIELFALT?
What Cultural Policies for Diversity?
Quelle politique culturelle pour la diversité?

9. Autoren- und Expertentagung zum
Compendium of Cultural Policies and Trends in Europe
des Europarats und des ERICarts-Instituts

mit öffentlichem Forum am 10. April als Beitrag zu
CultureWatchEurope

Gastgeber:
Bundesamt für Kultur (Office fédéral de la culture)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

in Zusammenarbeit mit



Zürcher Hochschule der Künste

Vortragssaal ZHdK
Ausstellungsstrasse 60
(Nähe Hauptbahnhof Zürich)
CH-8031 Zürich

9./10. April 2010

Bitte **registrieren** Sie sich für das öffentliche Forum mit Ihrem Namen und beruflichen Hintergrund bei gabriela.frei@zhdk.ch. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung zur Erleichterung des Austauschs mit den Beteiligten aus unterschiedlichen Ländern Europas vor allem in englischer Sprache abgehalten wird.

Einführung zum Forum "Welche Kulturpolitik für Kulturelle Vielfalt?"

Kulturelle Vielfalt wird immer mehr zu einem wichtigen kulturpolitischen Thema. Dabei geht es um Maßnahmen oder Auseinandersetzungen, die sich häufig mit Fragen

- des sprachlich-kulturellen Hintergrunds der Kultur- und Medienberufe und ihrer Arbeit;
- der Produktion, des Vertriebs, der Regulierung und der Finanzierung von "cultural content", dabei vor allem der Inhalte in den Massenmedien;
- der Wünsche und Praktiken eines zunehmend diversifizierten Publikums; sowie
- der Bemühungen um einen "Interkulturellen Dialog" befassen.

Die vom Europarat und dem ERICarts-Institut gemeinsam herausgegebene Informationsplattform *Compendium of Cultural Policies and Trends in Europe* (www.culturalpolicies.net) hat sich u.a. das "Monitoring" internationaler Konventionen sowie von politischen Programmen und Maßnahmen auf nationaler und regionaler Ebene zur Aufgabe gestellt, die sich für kulturelle Vielfalt einsetzen. Im *Compendium* werden zum Beispiel laufend überprüft:

- die Umsetzung der *UNESCO-Konvention über die Vielfalt kultureller Ausdrucksweisen*;
- Gesetze und andere Maßnahmen zur Unterstützung nationaler Minderheiten;
- die *Europäische Charta für regionale oder Minderheitensprachen* und Programme oder Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt in diesem Bereich;
- Medienvielfalt, auch in den Bereichen Film und Buchmarkt;
- Programme und Projekte zur Förderung der Gleichberechtigung des interkulturellen Dialogs; sowie
- Bemühungen zur Erhaltung oder Steigerung künstlerischer Kreativität und kultureller Vielfalt.

Mit Blick auf eine zentrale Aufgabenstellung des Europarats, hat das *Compendium* auch seine Reflexions- und Diskussionsangebote zu ethischen und Menschenrechtsfragen im Kultursektor ausgebaut.

Aus Anlass des jährlichen Treffens der Autoren, Herausgeber und Berater des *Compendium*, das am 9. und 10. April 2010 in Zürich stattfindet, soll die Chance zu einer offenen Debatte über wichtige Fragen der kulturellen Vielfalt und von kulturellen und/oder Menschenrechten genutzt werden. Prominente Fachleute des Gastgeberlands werden sich daran beteiligen und ihre Positionen mit der *Compendium-Community* sowie den anderen Besuchern in zwei Hearings diskutieren.

Aus der Schweiz – seit langem ein Schnittpunkt unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Traditionen – sind Einsichten und neue Herausforderungen zu erwarten, die zur Lösung der genannten Probleme beitragen können. Die Veranstalter hoffen, dass die Erfahrungen dieses Landes den weiteren Diskurs darüber anregen werden, wie an Vielfalt orientierte kulturpolitische Programme in Europa, und darüber hinaus, entwickelt und weiter geführt werden können. Dies wird sich dann auch in künftigen Ausgaben des *Compendium* niederschlagen.

- 10:30 Uhr** **Registrierung, Kaffee**
- 11:00 Uhr** **SITZUNG A: EINLEITUNG**
Moderation: David Vitali, Leiter Internationale Angelegenheiten, Bundesamt für Kultur
Eröffnung und Begrüßung
Jean-Frédéric Jauslin, Direktor, Bundesamt für Kultur
Deiana Danailova, Vorsitzende des Kulturausschusses des Europarats (CDCULT)
Jahresberichte: Europarat, ERICarts, Compendium Autoren
Kathrin Merkle, Europarat (mit Informationen zum Stand von CultureWatchEurope)
Andreas Wiesand, ERICarts-Institut (mit kurzer Vortellung des Entwurfs für einen neuen Compendium-Leitfaden)
Christoph Weckerle, als Vertreter der Compendium-Autoren
- 12:00 Uhr** **SITZUNG B: REACHING OUT**
Moderation: Christine Merkel, stellvertretende Vorsitzende des CDCULT, Europarat
"Open Compendium" oder: Perspektiven und verwandte Initiativen aus verschiedenen Kontinenten und dem Mittelmeerraum
Tsveta Andreeva, Europäische Kulturstiftung / Milena Dragičević-Šešić, Universität der Künste, Belgrad / Ammar Kessab, Autor des algerischen Länderprofils; Kirill Razlogov, Russisches Institut für Kulturforschung, Moskau; Andreas Wiesand, ERICarts-Institut
- 13:15 Uhr* *Mittagessen*
- 14:15 Uhr** **Ethische und Menschenrechtsfragen im Compendium,**
 Diskussion über ein Konzept von *John Foote* mit ergänzenden Vorschlägen der Herausgeber
- 14:45 Uhr** **SITZUNG C: OPTIMIERUNG DES COMPENDIUM LEITFADENS 2010**
Treffen in Arbeitsgruppen: Diskussion von Vorschlägen zur Weiterentwicklung des Leitfadens
 Kapitel 4: Kulturpolitische Themen und Prioritäten. Moderation: *Milena Dragičević-Šešić*
 Kapitel 5: Kulturelle Gesetzgebung. Moderation: *Vesna Čopič*
 Kapitel 6: Öffentliche und private Kulturfinanzierung. Moderation: *Christoph Weckerle*
 Kapitel 7: Kulturelle Einrichtungen und neue Partnerschaften. Moderation: *Dorota Ilczuk*
 Kapitel 8.1: Förderung künstlerischer Kreativität. Moderation: *Ineke van Hamersveld*
 Kapitel 8.2: Nutzung kultureller Angebote / Partizipation. Moderation: *Mikko Lagerspetz*
- 15:45 Uhr* *Kaffeepause*
- 16:30 Uhr** **Panel mit Vorstellung der Ergebnisse der AG einschließlich Ethische und Menschenrechtsfragen und Debatte / Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Compendium-Leitfadens.**
Moderation: Ana Villaroya Planas, Universität Barcelona
- 17:45 Uhr** **Abschlussdiskussion des Autorenplenums:**
 u.a. zur Beteiligung bei den Hearings vom 10 April; Zeitplan; sonstige Fragen

18:15-19:15 Uhr: gesondertes Treffen von ECURES - European Association of Cultural Researchers e.V. (mit Wahl von Vorstandsmitgliedern aus dem Kreis der Compendium-Autoren und Berater)

20:00 Uhr *Abendessen*

- 10:00 Uhr SITZUNG D:
ÖFFENTLICHES FORUM ZUM THEMA ETHIK, MENSCHENRECHTE UND KULTURELLE ENTWICKLUNG**
Moderation: Ritva Mitchell, Direktor CUPORE; Vors. Board of Governors, ERICarts Institut
- Keynote: Menschenrechte und kulturelle Rechte - Widersprüche oder zwei Seiten einer Medaille?**
Patrice Meyer-Bisch, Observatoire de la diversité et des droits culturels, Université de Fribourg (Schweiz) – Vortrag in Französisch, für die Diskussion wird eine englische Fassung vorliegen.
- Statements von**
- *Gabriella Battaini-Dragoni, Generaldirektorin für Bildung, Kultur und Kulturerbe, Jugend und Sport, Europarat*
 - *Gret Haller, Universität Frankfurt; "Venedig-Kommission" des Europarats*
 - *Hannele Seitsonen, finnisches Ministerium für Bildung und Kultur; Co-Autorin "Fair Culture?", 2007*
 - *Vesna Čopič, Juristin, Ljubljana (u.a. Beraterin für die EU-Studie "Sharing Diversity"); Compendium Autorin*
- Diskussion**
- 12:00 Uhr Apéro und Networking*
- 12:30 Uhr Pause für Mittagessen*
- 14:00 Uhr SITZUNG E:
KULTURELLE VIELFALT IN DER SCHWEIZ UND IN EUROPA – ÖFFENTLICHES FORUM ÜBER POLITISCHE ERFAHRUNGEN UND STRATEGIEN**
- Hearing I: Die Schweiz – Ein Modell für die Politik zur kulturelle Vielfalt?**
Moderation: Dieter Haselbach (Board of Governors, ERICarts Institut)
Fachleute aus der Schweiz (Politik, kulturelle Organisationen, Stiftungen etc.) im Dialog mit der Compendium Community
Beteiligte: Beat Santschi (Dirigent; Schweizer Koalition für kulturelle Vielfalt); Ursula Rellstab (Kulturexpertin, Genf; ehemaliges Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission); Hedy Graber (Migros Kulturprozent); Beate Eckhardt (Swissfoundations); Jean-Frédéric Jauslin (Bundesamt für Kultur); Katrin Meier (Amt für Kultur des Kantons St. Gallen); Pius Knüsel (Pro Helvetia)
- 15:45 Uhr Kaffeepause*
- 16:15 Uhr Hearing II: Das Compendium – Instrument für ein Politik-Monitoring zur kulturellen Vielfalt?**
Moderation: Kimmo Aulake, finnisches Ministerium für Bildung und Kultur, ehemaliger Vorsitzender des CDCULT, Europarat
Kathrin Merkle und Andreas Wiesand, Compendium Herausgeber, Joerg Torkler, Compendium Webmaster sowie Compendium-Autoren und -Berater im Dialog mit Fachleuten aus der Schweiz und dem Plenum.
- 17:45 Uhr Verabschiedung durch die Veranstalter (Ende der Konferenz)**

**) angefragt*